



Will Räume schaffen, wo es für Ungerechtigkeit gefährlich wird: Rise-Against-Sänger Tim McIlrath.

Wo es für Ungerechtigkeit gefährlich wird

Rise Against positionieren sich mit neuem Album

21. April 2017, Von: Redaktion, Foto(s): Daniel Junker

Die US-Punk-/Hardcore Band Rise Against hat sich im Verlauf ihrer Karriere schon des Öfteren für soziale Gerechtigkeit eingesetzt und sich positioniert. Das soll sich auch mit dem neuen Album „Wolves“, das am 9. Juni in den Handel kommt, nicht ändern. Ganz im Gegenteil: Rise Against wollen mit ihren Songs dazu aufrufen, sich gegen Ungerechtigkeiten, Diffamierungen und Unterdrückung zu erheben. Fans der Band, die seit dem bis dato letzten Album aus 2014 auf neue Musik gewartet hatten, können ab sofort die neue Single „The Violence“ erstehen, sie hören oder den Videoclip anschauen. Im August sind Rise Against zu drei Festival-Auftritten auch zu Gast in Deutschland. „Wolves“ ist das bereits achte Studioalbum der 1999 in Chicago gegründeten Band. Für die Aufnahmen zog man sich in ein Studio in Nashville zurück, einem Bundesstaat weit ab der Heimat. Dort hatten Rise Against bislang kaum gespielt und die wenig vertraute Umgebung soll einen starken Einfluss auf die Aufnahmen gehabt haben, wie die Band erklärt. Mit Nick Raskulinecz stand ein renommierter Produzent zur Seite. Der Grammy Gewinner arbeitete bereits unter anderem für Bands wie Foo Fighters, Alice In Chains oder Deftones.

Das Album handele davon, seine innere Kraft zu erkennen, es sei ein Aufruf: der Gejagte solle zum Jäger werden, erklärt die Plattenfirma Universal in einer am gestrigen Donnerstag herausgegebenen Medienmitteilung.

Inwieweit sich Rise Against für soziale Gerechtigkeit einsetzen und sich gegen Ungerechtigkeiten, Diffamierungen und Unterdrückung positionieren, beschreibt Sänger Tim McIlrath mit dem Bild

eines imaginären Raumes: „Auf viele Weisen sind Rise Against-Konzerte ein sicherer Ort für unsere Fans“, erklärt McIlrath. „Aber ich habe erkannt, dass ich nicht nur sichere Räume schaffen will, ich will auch gefährliche, wo aber Frauenhass und Ausländerfeindlichkeit nicht existieren können. Ich will Räume schaffen, wo solche Meinungen keine Luft zum Überleben haben, wo diese Art von Ideen erstickt wird. Bei ‚Wolves‘ geht es nicht darum, sichere Orte zu erschaffen, es geht darum, einen Raum zu erschaffen, wo es für Ungerechtigkeit gefährlich wird.“

Bislang drei Festival-Auftritte im August in Deutschland

Musikalisch dürfte erneut eine harte, treibende und melodische Mischung aus Punk und Hardcore zu erwarten sein. Einen ersten Eindruck bietet die aktuelle Single „The Violence“ die kürzlich veröffentlicht wurde. Was die Live-Aktivitäten der Band angeht, wird man zunächst in den USA touren. Viele Konzerte bestreitet man gemeinsam mit den Deftones und der Band Thrice als special guest. Für Deutschland sind zunächst drei Festivalauftritte im August anvisiert: Rocco del Schlacko (10.August-12.August), Taubertal (10.August - 13.August) und Open Flair (9.August - 13.August). Ob noch ausgewählte, exklusive Clubshows um diese Termine herum organisiert werden, ist noch nicht bekannt.

Links:

www.riseagainst.com

Ähnliche Artikel auf Rockszene.de:

[Ein Blick zurück und nach vorn](#)(20.01.2021)
[Thrice kommen akustisch](#)(19.01.2021)
[„Der Kampf geht weiter“](#)(16.01.2021)
[Übersinnliches aus Überraschungsalbum](#)(03.12.2020)
[Mike Shinoda remixt Deftones](#)(17.11.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)